

Ausstellung: Modellbauer rekonstruiert die Burg Atlit mithilfe von 24.000 Holzelementen

800 Tempelritter in einem Büro

● AACHEN

In der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) hat Michael Siepen mit viel Liebe zum Detail aus rund 24.000 Holzbauerelementen ein Inspirationsmodell der Templerburg Atlit (Israel) im Maßstab 1:25 geschaffen. Bis zum 18. März kann das Modell, das eine Fläche von rund zwölf Quadratmetern einnimmt, besichtigt werden.

VON HEINZ GODESAR

Da im Maßstab 1:25 nur ein Teil der gewaltigen Festung dargestellt werden kann, hat der Vorsitzende der GIB, Dipl.-Ing. Bernhard Siepen, zudem ein Gesamtmodell der heute fast gänzlich zerfallenen Templerburg im Maßstab 1:500 erstellt.

Der Ausschnitt der Burg, den Michael Siepen für sein Inspirationsmodell gewählt hat, zeigt den Hafen der Festung im Jahre 1291, zu dem Zeitpunkt, als die Tempelritter dabei sind, sich einzuschiffen, um das Heilige Land endgültig zu verlassen. Trotz häufiger Belagerungen konnte die Templerburg Atlit wegen ihrer ausgezeichneten Lage und Bauweise sowie der Möglichkeit, die Festung über das Meer zu versorgen, nie von einem Feind eingenommen werden.

Die Templer verloren ihre Rolle als Beschützer der Pilger.

Nach der Eroberung von Akkon am 18. Mai 1291 durch die Mamelucken brach das Königreich Jerusalem zusammen und die Templer verloren ihre Rolle als Beschützer der Pilger und Verteidiger des Heiligen Landes. Die Besatzung von Akkon, die entkommen konnte, floh nach Zypern oder zog sich nach Atlit zurück. Die Burg konnte jetzt nur noch über das Meer versorgt werden. Die Templer waren gezwungen, die letzte große Festung der Kreuzritter im Heili-



Fast eine Tonne wiegt das 1:25-Modell des Hafens der Templerburg Atlit, das Michael Siepen aus 24.000 Holzbauerelementen geschaffen hat.

Fotos: Heinz Godesar

gen Land vom 3. bis 14. August 1291 zu evakuieren, womit die 200-jährige Kreuzfahrerepoche zu Ende ging.

Zwei Mauern und ein flacher Graben auf Höhe des Meeresspiegels riegelten die Festung gegen das Land ab. Die äußeren Mauern waren annähernd 15 Meter hoch und sechs Meter stark, zusätzlich verstärkt mit drei rechteckigen Türmen und einer Platt-

form für Wurfgeschosse. Die inneren Mauern waren etwa 30 Meter hoch und zwölf Meter stark, von zwei rechteckigen Türmen, die jeweils 35 Meter hoch waren, überragt.

Da die innere Mauer höher als äußere war, waren die Verteidiger in der Lage aus gesicherter Position, Ziele über die erste Mauer hinweg zu beschießen. Teil der strategischen Ausstattung der Burg

waren zwei durch Wehranlagen geschützter Häfen auf der Süd- und Nordseite der Halbinsel. Innerhalb der Befestigungen gab es drei Süßwasserbrunnen. In Atlit konnte eine Besatzung von 4.000 Männern den Angreifern trotzen.

Das Modell gibt einen Teil des Nordhafens wieder, in dem sich sieben Schiffe und voll beladene Boote befinden: Eine Kogge, ein Nef zur Aufnahme von über 400 Flüchtlingen, vier kleinere Einmaster und eine Nave. Dieser für Pferdetransporte geeignete Zweimaster mit zwei Laderampen aus der Flotte des französischen Königs Ludwig des Heiligen, die im letzten halben Jahr von Michael Siepen gebaut wurde, wird gerade beladen. Unzählige Flüchtlinge, ob Adel, Klerus, Mönche oder einfaches Volk, warten auf die Heimreise nach Europa. Ordensritter und Ärzte, die Verletzte und Kranke versorgen, ergänzen das Bild. Über einen Kai, der vom nördlichen Schleusendamm abzweigt, wird die Nave beladen. Die

rund 800 Figuren hat Bernhard Siepen alle von Hand gefertigt und angemalt.

Modell zeigt die endgültige Räumung des Stützpunktes.

Von den Mauern und Türmen beobachten noch die zuletzt verbleibenden Tempelordensritter das Geschehen, ehe sie als letzte die Burg verlassen und sich auf die Schiffe mit Ziel Zypern begeben werden. Der Betrachter erlebt eindrucksvoll eine Szenerie, die die endgültige Räumung des Heiligen Landes durch die christlichen Eroberer bedeutete. Neben dem 1:500 Modell von Atlit wird am Grindelweg 4 in Aachen auch ein Gesamtmodell der syrischen Kreuzritterfestung Tortosa gezeigt. Termine für Besichtigungen können unter der Rufnummer +49/241 60 45 00 vereinbart werden. Infos unter www.burgenkunde.de.



Das Gesamtmodell der Festung Atlit veranschaulicht die Größe der Anlage.